

Schulnachrichten.

A. Chronik der Schule.

Das verflossene Schuljahr gehörte zu den wenigen Jahren, in welchem nur eine einzige Veränderung im Lehrer-Collegium der hiesigen Schule vorgekommen ist. Dieses besteht nämlich auch jetzt noch aus den in unserm vorjährigen Bericht namhaft gemachten Lehrern, mit alleiniger Ausnahme des hiesigen Archidiaconus, des Herrn Predigers Bösche. Letzterer sah sich leider, nachdem er seit einer langen Reihe von Jahren zuerst in der Tertia, dann in der Secunda und seit Ostern 1859 zugleich in der Prima den Religionsunterricht erteilt hatte, durch anhaltende Kränklichkeit genöthigt, seine Stellung als Religionslehrer der Realschule ganz aufzugeben, und das Lehrer-Collegium sah ihn mit um so größerem Bedauern aus dieser Stellung scheiden, je mehr es in ihm nicht bloß einen geschickten und treuen Religionslehrer, sondern zugleich einen theilnehmenden, zum Wohle des Ganzen eifrig mitarbeitenden Freund der Schule und der Lehrer kennen und ehren gelernt hatte. Den Religionsunterricht in den beiden obersten Klassen hat seit dem Ausscheiden des Herrn Predigers Bösche (1. Oktober 1860) der Diaconus der hiesigen St. Jacobikirche, Herr Prediger Dessin neben seiner anderweitigen Beschäftigung an der Schule (S. den vorjährigen Bericht) mit zu übernehmen die Güte gehabt.

Die schon in unserm vorjährigen Bericht als bevorstehend angedeutete Abtrennung einer allgemeinen Stadtschule von der Realschule hat zu Ostern v. J. stattgefunden, und da bei dieser Gelegenheit das ganze bisherige Schulgebäude der Realschule allein zur Benutzung überwiesen wurde, so konnte auch für manches wesentliche Bedürfnis dieser Schule wenigstens vorläufig genügend gesorgt werden. Namentlich ist ein geräumiges Zeichenlokal, ein zweckmäßig eingerichtetes chemisches Laboratorium, ein Bibliothekzimmer und ein die ganze jetzige Schülerzahl in sich aufnehmendes Lokal zu Gesangübungen, welches zugleich bei den Schulandachten mit benutzt wird, angelegt und mit den erforderlichen Subsellien und Stühlen versehen worden. Außerdem ist für größere Sauberkeit in dem bisherigen Schulgebäude gesorgt, und bei dem neuen Realschulgebäude ist nach Niederreißung der auf dem Bauplatze vorhandenen alten Gebäude mit dem Grundbau wenigstens ein Anfang gemacht.

Aber hiermit hat sich die rühmliche Fürsorge der städtischen Behörden für unsre Schule noch nicht begnügt, vielmehr wurden zweien Lehrern der Anstalt schon seit dem 1. Januar c. Gehaltszulagen

bewilligt, den meisten übrigen aber wenigstens von der Zeit an in Aussicht gestellt, wo die Realschule unter die Schulen der ersten Ordnung aufgenommen sein würde. Ferner wurden erhebliche Summen zur Anstellung von zwei neuen Lehrern und zur Erhöhung des Etats für die Bibliothek, für Apparate, Sammlungen und andre Lehrmittel ausgeworfen, und im Allgemeinen alle von dem Königl. Hohen Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten im Interesse der Anstalt gestellten Forderungen Seitens der städtischen Behörden bewilligt. Diese Bereitwilligkeit hat denn auch die höchst erfreuliche Folge gehabt, daß Sr. Excellenz der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten sich geneigt erklärt hat, die hiesige Schule von dem Zeitpunkte an in die erste Ordnung der Realschulen aufzunehmen, wo durch Berufung der vorhin erwähnten beiden neuen Lehrer das Lehrer-Collegium die nothwendige Ergänzung gefunden haben werde. Da nun zur schleunigen Gewinnung der fehlenden Lehrkräfte Seitens der städtischen Behörden bereits die erforderlichen Schritte gethan sind, so dürfen wir uns der sichern Hoffnung überlassen, daß die amtliche Aufnahme der hiesigen Schule in die erste Ordnung recht bald erfolgen werde. Daß das Lehrer-Collegium sich für die oben erwähnte, zur Hebung des hiesigen Schulwesens so wesentlich beitragende Munificenz der städtischen Behörden zum größten Danke verpflichtet fühlt, bedarf wohl keiner Erwähnung.

Seitens der vorgefetzten Staatsbehörden wurde der Schule ebenfalls manche erfreuliche und von dem Lehrer-Collegium dankbar anerkannte Aufmunterung zu Theil. Denn abgesehen von den weiter unten zu erwähnenden Geschenken hatten wir auch die Freude, den Herrn Provinzial-Schulrath, Prof. Dr. Mützell, welcher in höherem Auftrage vom 27. bis 29. October v. J. eine specielle Revision der Realschule abhielt, längere Zeit in unsrer Mitte zu sehen und aus dem Munde dieses hochgeschätzten Vorgesetzten manches ermutigende und belehrende Wort zu vernehmen, das noch lange in dem gesammten Lehrer-Collegium nachklingen und dasselbe dauernd zu einer angestregten Thätigkeit anfeuern wird.

In der Zahl und Stellung der Klassen zu einander ist zu Anfange des letzten Schuljahres folgende Veränderung vorgenommen. Seit erfolgter Abtrennung der Mittel- und Elementarschulklassen von der Realschule besteht die letztere nur noch aus sieben Stufenklassen (die Tertia ist doppelt **A.** und **B.**); von diesen haben die Prima und Secunda einen zweijährigen, die übrigen fünf Klassen einen einjährigen Lehrkursus. Durch den zu Ostern v. J. erfolgten, sehr zahlreichen Abgang namentlich von Secundanern, der in dem Umstande seine Begründung fand, daß die hiesige Schule in der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung vom 6. October 1859 nur in die zweite Ordnung der Realschulen eingereiht war, wurde es nämlich möglich, die frühere lokal getrennte, doppelte Secunda in eine einfache mit zweijährigem Lehrkursus zusammenzuziehen. Statt der eingegangenen Secunda **B.** wurde dann, um der Forderung der obgedachten Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung zu genügen und auch in der Tertia einen zweijährigen Lehrkursus einzuführen, eine Tertia **A.** eingeschoben, so daß die Schüler aus der früheren Tertia erst in diese neu angelegte Klasse mit einjährigem Kursus eintreten und deren Kursus absolviren müssen, ehe sie Aussicht auf Versetzung in die Secunda gewinnen.

Die Frequenz der Anstalt hat im letzten Jahre erheblich abgenommen, was sich aus dem schon oben angedeuteten doppelten Umstande erklärt, daß sie nur der zweiten Ordnung der Realschulen eingereiht, und daß neben derselben am hiesigen Orte noch eine allgemeine Stadtschule eingerichtet wurde, welcher manche für eine höhere Schulbildung nicht recht geeignete Schüler der untern Klassen überwiesen werden konnten. Während nämlich die Realschule zum Schlusse des vorigen Schuljahres noch 244 Schüler

zählte, schließt dieselbe gegenwärtig nur 222 Schüler in sich, welche in folgender Weise auf die einzelnen Klassen vertheilt sind:

Prima	13 Schüler,
Secunda	24
Tertia A.	31
Tertia B.	26
Quarta	48
Quinta	39
Sexta	41
Summa	222 Schüler.

Die Zahl der auswärtigen Schüler belief sich im letzten Schuljahr durchschnittlich auf 122.

Zu Ostern v. J. haben sich folgende 2 Schüler einer unter dem Voritze der Königl. Commissarien, des Herrn Consistorial- und Schulraths Striez aus Potsdam und des Herrn Superintendenten Dr. Tiefegang von hier, abgehaltenen Entlassungsprüfung unterworfen:

1. Heinrich Brinker aus Prigwall, 18½ Jahr alt, 5 Jahre auf der hiesigen Schule, widmet sich dem Postfache.
2. Karl Krause aus Mahlsfuhl bei Mahlwinkel, 23½ Jahre alt, 1½ Jahre auf der hiesigen Schule, widmet sich dem Postfache.

Beiden wurde das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat „hinreichend bestanden“ zuerkannt. Die denselben zur Bearbeitung gestellten Themata sind bereits im vorjährigen Bericht erwähnt worden.

Auch von den Schülern, welche zu Ostern c. die Schule zu verlassen gedenken, beabsichtigt einer, sich einer Entlassungsprüfung zu unterwerfen. Ueber den Ausfall dieser Prüfung können wir jedoch erst im nächsten Jahre Bericht erstatten, weil die mündliche Prüfung bisher noch nicht stattgefunden hat. Die dem letztern in den Sprachen zur Bearbeitung gestellten Themata sind weiter unten angedeutet. In der Mathematik, Physik und Chemie wurden von ihm folgende Themata bearbeitet:

1. Für die mathematische Arbeit: a) $x+y + x^2+y^2 = 36$,
 $3xy+x^2+y^2 = 88$.
nach x und y aufzulösen.
 - b) Die nördliche Breite der neuen Sternwarte zu Berlin ist $52^{\circ} 30' 16''$, die Länge $11^{\circ} 3' 30''$ östlich von Paris. Der Stadthurm zu Berleberg ist $53^{\circ} 4' 41''$ nördlicher Breite und $9^{\circ} 31' 39''$ östlich von Paris. Wieviel sind die genannten Gebäude beider Städte von einander entfernt, wenn die Erde als vollkommene Kugel gedacht wird?
 - c) Wenn man die Hypotenuse eines rechtwinkligen Dreiecks über jeden ihrer Endpunkte um ihre eigene Länge verlängert, die so erhaltenen Punkte mit der Spitze des rechten Winkels verbindet und in dem dadurch entstandenen stumpfwinkligen Dreieck aus einem der spitzen Winkel eine Senkrechte auf die verlängerte Gegenseite fällt, so ist das Rechteck auf dieser Seite und ihrer Verlängerung doppelt so groß als das Quadrat der Hypotenuse des ursprünglichen Dreiecks.
 - d) Das Verhältniß der durch Rotation von **CDE**, **DEFG** und **CKL** um die Achse **AB** entstehenden Körper zu finden (S. Figur), wenn Winkel **DCE** = 30° ist.
2. Für die physikalische Arbeit: a) Entwicklung der Gesetze des einfachen Pendels.

- b) Wenn p die Brennweite eines Hohlspiegels, a die Entfernung eines leuchtenden Punktes vom Hohlspiegel, x die Bildweite bezeichnet, welche Beziehung findet zwischen a , p und x statt, vorausgesetzt, daß der leuchtende Punkt in oder doch nahe der Hauptachse liegt und die auf den Spiegel fallenden Strahlen mit der Hauptachse einen kleinen Winkel bilden? Und wie groß ist die Bildweite, wenn 1. $a = \infty$, 2. $a > 2p$, 3. $a = 2p$, 4. $a < 2p$, 5. $a = p$, 6. $a < p$?
Beispiel: $p = 4'$ und $x = 2'$, $x = 6'$, $x = 8'$, $x = 12'$, $x = 1000'$.
3. Für die chemische Arbeit: Wie groß sind die Darstellungskosten von 100 Pfd. chlorsauren Kalis,
- a) wenn man das Chlorgas in eine Auflösung von kohlensaurem Kali, und
- b) wenn man das Chlorgas in eine Mischung von 1 aeq. Chlorkalium und 6 aeq. Aetzkalk leitet, wenn 1 Pfd. Chlorkalium $7\frac{1}{2}$ Sgr., 100 Pfd. Aetzkalk 10 Sgr., 1 Pfd. kohlensaures Kali $7\frac{1}{2}$ Sgr., 100 Pfd. einer Salzsäure, welche 18,25% Sauer gas enthält, 15 Sgr., 100 Pfd. eines Braunsteins, der nach den angestellten Versuchen so beschaffen ist, daß eine hinreichende Menge Salzsäure durch 5 Gramm desselben 27, 1 Gramm Eisenvitriol in Oxid überführt, 5 Thlr. kosten, und wenn endlich auf die Heizungskosten u. s. w. keine Rücksicht genommen werden soll?

Aus den beiden oberen Klassen haben im Laufe des verflossenen Schuljahres die Schule folgende Schüler verlassen:

1. Aus **Prima**

Gustav Asmus aus Perleberg wird Kaufmann.
Alex. Wassermann aus Woos bei Lenzen ist zur Saldern'schen Realschule in Brandenburg übergegangen.
Hugo Dilm aus Perleberg desgl.
Wilhelm Garnatz aus Britzwalde wird Kaufmann.
Sigm. Warschauer aus Kyritz desgl.

2. Aus **Secunda**

Karl Balke aus Perleberg wird Soldat.
Magnus Hottelot aus Schwiesow bei Güstrow in Mecklenburg wird Landwirth.
Herman Mahucke aus Buschhof bei Mirow in Mecklenburg wird Maschinenbauer.
Louis Berger aus Perleberg wird Kaufmann.
Karl Schlungbaum aus Wittenberge desgl.
Karl Böhning aus Nebelin bei Perleberg desgl.
Karl Meier aus Dömitz in Mecklenburg desgl.
August Blumenthal aus Pankow bei Perleberg ist zur Saldern'schen Realschule in Brandenburg übergegangen.
Hermann Preeß aus Köckstätt bei Klöße desgl.
Wilhelm Neumann aus Groß-Gottschow bei Perleberg desgl.
Robert Schulz aus Wittstodt desgl.
Franz Nagel aus Groß-Warnow bei Perleberg ist zur Realschule in Potsdam übergegangen.

Zu unsrer großen Betrübniß wurden uns auch 4 wackre Schüler, der Primaner Wilhelm Rudow aus Perleberg und die Unter-Tertianer Carl Risleben aus Perleberg, August Scharfich

aus Putlitz und Ernst Nagel aus Groß-Warnow durch den Tod entrissen. Denjenigen der so früh Dahingeshiedenen, welche am hiesigen Orte verstarben, folgten Lehrer und Schüler im feierlichen Zuge zur letzten Ruhestätte. Auch wurde ihrer in den nachfolgenden Schulandachten nochmals gedacht.

Die Turnübungen hatten im vergangenen Sommer unter der Leitung des Correctors Kost und der Oberlehrer Rasso und Nicks einen erwünschten Fortgang. Die meisten Schüler beteiligten sich mit erfreulichem Eifer sowohl am Geräthturnen als auch an den Freiübungen nach Rothstein, mit welchen in der zweiten Hälfte des Sommers der Anfang gemacht wurde. Wegen der ungünstigen Witterung konnte zwar keine Turnfahrt unternommen werden, doch wurde an Stelle derselben ein Schulfest veranstaltet, an dem sich die ganze Schule beteiligte, und wobei neben Spielen und anderweitigen Belustigungen der Jugend auch Uebungen im Wettlauf, im Klettern und Springen vorgenommen wurden. Die zahlreiche Betheiligung der hiesigen Bürgerschaft an dem erwähnten Schulfeste machte dasselbe gewissermaßen zu einem heitern Volksfeste.

Zur Erlernung des Schwimmens war, wie in früheren Jahren, so auch im letztverflohenen Sommer durch die Lehrer der hiesigen Stadtschule, Herrn Lenz und Herrn Richter, unsern Zöglingen eine passende Gelegenheit geboten, die ziemlich fleißig, und von den meisten Schülern mit erfreulichem Erfolge benutzt wurde.

Am 19. September v. J. genossen die Lehrer und Schüler der Anstalt gemeinsam das heilige Abendmahl. Am Geburtstage Sr. Majestät des Hochseligen Königs beteiligten sich Lehrer und Schüler in's Gesammt zunächst an dem in der hiesigen St. Jakobikirche gehaltenen Morgengottesdienste, und letztere sangen dabei die liturgischen Chöre. An den Gottesdienst schloß sich eine Schulfeierlichkeit an, bei welcher der Director die Festrede hielt. In ähnlicher Weise wird Seitens der Schule auch der 22. März, der Geburtstag Sr. jetzt regierenden Majestät gefeiert werden. Des erfolgten Dahinscheidens Sr. Hochseligen Majestät wurde gleich bei der ersten Morgenandacht der Schule nach beendigten Weihnachtsferien durch den Herrn Prediger Dessin in würdiger Weise Erwähnung gethan, und an dem späterhin veranstalteten öffentlichen Trauergottesdienste beteiligten sich ebenfalls alle Lehrer und Schüler der Anstalt.

An der hiesigen Schule ist zur Beseitigung der Uebelstände, welche insbesondre für die Schüler der untern Klassen in der langen Dauer der Sommerferien liegen, seit 3 Jahren die Einrichtung getroffen, daß solche Schüler, sofern ihre Eltern es wünschen, während der Ferien täglich einige Stunden im Schullokal von einem Lehrer gegen eine geringe Remuneration bei Aufertigung ihrer Ferienarbeiten beaufsichtigt oder anderweitig beschäftigt werden. Jedoch haben bisher zu unserm Bedauern verhältnismäßig nur sehr wenige Schüler von den vom Herrn Lehrer Neger geleiteteten Arbeitsstunden Gebrauch gemacht, und auch diese im vorigen Sommer nicht einmal die ganze Ferienzeit hindurch. Eine zahlreichere und regelmäßigere Betheiligung an dieser höchst nützlichen Einrichtung bleibt daher sehr wünschenswerth, und darum laden wir die geehrten Eltern namentlich unsrer einheimischen Schüler der mittleren und untern Klassen hierdurch wiederholt und dringend ein, ihre Söhne den in Rede stehenden Arbeitsstunden künftig weit zahlreicher zuführen zu wollen, als es bisher geschehen ist.

Zugleich empfehlen wir denjenigen geehrten Eltern und Vormündern, welche von auswärts her der hiesigen Schule Söhne oder Mündel zuführen wollen, auf das Angelegentlichste, sich, bevor sie dieselben am hiesigen Orte definitiv in Pflege geben, erst den Rath des Directors darüber einzuholen, ob der gewählte Pfleger auch zur Beaufsichtigung von Schülern geeignet sei, weil es sich sonst gar nicht vermeiden läßt, daß die Schüler mitunter einer ungeeigneten Pflege übergeben werden.

Ferien. Die Osterferien haben vom 1. bis 14. April, die Pfingstferien vom 26. bis 30. Mai, die Sommerferien vom 12. Juli bis 1. August, die Michaelisferien vom 30. September bis 14. October, die Weihnachtsferien vom 23. December 1860 bis zum 6. Januar 1861 gedauert. Außerdem fiel wegen der hier üblichen Marktferien der Unterricht an folgenden Tagen aus: den 2. und 3. Juli, den 29. und 30. October 1860, den 18. Februar und den 4. und 5. März 1861. Sonst wurde nur während des Sommersemesters jeder Klasse ein Nachmittag freigegeben, an welchem sie unter Leitung ihres Ordinarius einen gemeinsamen Spaziergang unternahm; am Nachmittage des 17. August aber fielen wegen des weiter oben erwähnten Schulfestes für alle Klassen die Lectionen aus.

Seit dem 1. April v. J. wird auf Beschluß der städtischen Behörden von den Schülern der hiesigen Realschule mit Einschluß des Einheits- und Turngeldes das Schulgeld in folgen Zahresätzen, und zwar vierteljährlich **praenumerando** erhoben:

	Von Einheimischen:	Von Auswärtigen:
in der Prima	20 Thlr.	20 Thlr.
Secunda	18	20
Tertia A u. B	16	18
Quarta	14	16
Quinta	12	14
Sexta	10	12

Außerdem ist jeder Abgehende verpflichtet seinen Abgang spätestens 8 Tage vor dem Schlusse des Quartals, in welchem er die Schule zu verlassen gedenkt, bei dem Director anzumelden; verabsäumt er dies, so hat er das Schulgeld auch noch für das nächstfolgende Quartal zu bezahlen.

B. Verordnungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Der Herr Ober-Postdirector zu Potsdam übersendet unter dem 7. September 1860 ein Exemplar der Reglements über die Annahme ic. der Post-Eleven, der Post-Expediten und der Post-Expeditionsgehilfen zur Mittheilung an Schüler, welche sich dem Postfache zu widmen beabsichtigen.
2. Die Königl. Regierung zu Potsdam übersendet unter dem 11. September pr. ein Exemplar des Regulativs für die Organisation des Königl. Gewerbe-Instituts in Berlin.
3. Die Königl. Regierung übersendet unter dem 20. October dem Director Abschrift einer Ministerial-Verfügung vom 16. October, durch welche die Zeit des Katechumenen- und Confirmanden-Unterrichts der evangelischen Gymnasial- und Realschüler in gleichmäßigem Interesse der Kirche und der Schule festgestellt und geregelt wird.

4. Die Königl. Regierung übersendet unter dem 4. Februar c. dem Director eine Abschrift der Anordnungen, welche der Herr Minister in Folge der durch den Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Mügell veranstalteten Revision der hiesigen Schule mittelst Rescripts vom 26. Januar zu treffen sich bewegen gefunden hat, um die Schule möglichst bald unter die Schulen der ersten Ordnung aufnehmen zu können.

5. Das Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg fordert durch Verfügung vom 25. Februar den Director auf, künftig von jedem bei der hiesigen Realschule erscheinenden Programme behufs des Programmenaustausches 25 Exemplare einzureichen.

C. Lehrmittel.

Zu verflossenen Jahre erhielt die Anstalt die nachstehend genannten dankenswerthen Geschenke:

1. Vom Königl. Hohen Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten: a) Wohlf's planplastische Wandkarte von Europa nebst dem dazu gehörigen Erläuterungsheft. b) E. Fidicin Landbuch Kaiser Karls IV., Band IV. c) Ernst aus'm Weerth Denkmäler des Mittelalters in den Rheinlanden, Band II.

2) Vom Königl. Hochlöblichen Schul-Collegium der Provinz Brandenburg die Programme der Gymnasien, Prohgymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen der Monarchie.

3) Von der Verlagsbuchhandlung von R. Kümpfer in Hannover: a) Anleitung zur deutschen Rechtschreibung. b) Colshorn und Göbcke deutsches Lesebuch. c) Colshorn der Deklamator. d) Colshorn des deutschen Knaben Wunderhorn. e) Rabert der Nibelunge Liet. f) Winkelmann Lehrbuch der englischen Sprache. 1. Th. g) Aus der Ohe Elisabeth ou les exilés de Sibérie par M^{me}. Cottin.

4) Von der Verlagsbuchhandlung von Bieweg und Sohn in Braunschweig: a) Müller Grundriß der Physik und Meteorologie. b) ejusd. Mathematischer Supplementband zu dem genannten Grundriß. c) ejusd. Auflösungen der Aufgaben des genannten mathematischen Supplementbandes. d) ejusd. Elemente der ebenen Geometrie und Stereometrie. e) ejusd. Elemente der ebenen und sphärischen Trigonometrie. f) ejusd. Elemente der analytischen Geometrie.

5) Von der Verlagsbuchhandlung von F. A. Herbig in Berlin: a) Plöy Elementarbuch der französischen Sprache. b) ejusd. Elementargrammatik. c) ejusd. Schulgrammatik.

6) Von der Verlagsbuchhandlung von Rud. Gärtner in Berlin: a) Moissizistisch lateinische Vorschule. b) ejusd. Lateinisches Übungsbuch. c) ejusd. Schulgrammatik der lateinischen Sprache.

7) Von der Verlagsbuchhandlung von G. D. Bädeler in Essen: Fasbender Anfangsgründe der beschreibenden Geometrie, der analytischen Geometrie, der Kegelschnitte und der einfachen Reihen.

8) Von der Verlagsbuchhandlung von E. Lambeck in Thorn: Brohm und Hirsch Schul- und Turnliederbuch. 1. Band.

9) Von der Verlagsbuchhandlung von J. Rühlmann in Bremen: a) Degenhardt naturgemäßer Lehrgang zur Erlernung der englischen Sprache. b) ejusd. Vollständige Schulgrammatik der englischen Sprache.

10) Von der Verlagsbuchhandlung von W. Logier in Berlin: Konnig Kleine deutsche Sprachlehre.

11) Von der Verlagsbuchhandlung von Grosse in Clausthal: Hoffmann Rhetorik für Gymnasien.

12) Von den hiesigen Kaufleuten, Herrn Jacobi jun. und Herrn Schnur, eine Partie werthvoller Mineralien vom St. Gotthardt.

Für diese Geschenke sagen wir den freundlichen Gebern hierdurch unsern besten Dank.

Aus den etatsmäßig festgesetzten Mitteln der Anstalt, welche im letztverfloffenen Jahre sich auf 110 Thlr. beliefen, wurden vornehmlich folgende Werke für die Lehrerbibliothek neu angeschafft oder vervollständigt: Elsner die chemisch-technischen Mittheilungen der Jahre 1858—59. Hagen die Fortschritte der Physik im J. 1858. Fiedler Römische Geschichte. Shakspeare's Werke herausgegeben von Delius. VI. und VII. Band. Berendsohn Brandenburger Album. Lüben der praktische Schulmann. IX. Band. Stiehl Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen. 1860. Herrig Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Schulblatt für die Provinz Brandenburg. 1860. Kurz Supplement zu der Geschichte der deutschen Literatur. Masius Naturstudien. Drosfen Geschichte der preussischen Politik. Allden Handbuch der Erdkunde. Antiquarisch angekauft wurden namentlich wegen der dabei befindlichen vortrefflichen Kupfer die ältern Werke: Fablonsky Natursystem der Schmetterlinge, ejusd. Natursystem der Käfer, und Lacepède Naturgeschichte der Fische.

Ferner wurde der chemische Apparat durch eine Menge von Chemikalien, verschiedene chemische Instrumente und Aehnliches vermehrt, und darauf im Ganzen etwa eine Summe von 20 Thlrn. verwandt. Auch die Sammlung von Zeichnungen erhielt einen erheblichen Zuwachs, ebenso die Sammlung von Landkarten, letztere besonders durch Anschaffung dreier Sydowschen Wandkarten und der Karte von Europa von Holle.

Die Schülerbibliothek, deren Verwaltung der Oberlehrer Nickse befohrt, wurde durch Beiträge der Schüler im Ganzen um 38 Bände vermehrt. Darunter: Büß Charakteristiken zur vergleichenden Erd- und Völkercunde. 2. Band. Kuzner des Prinzen Waldemar von Preußen Reise nach Indien im Auszuge. Passarge Aus dem Weichseldelta. Pfeiffer zweite Weltreise. Wiedasch deutscher Haus- und Schulhomer. Schmidt Richards Fahrt nach dem heiligen Lande. Hahn Friedrich Wilhelm III. und Luise. Schäfer Göthe's Prosa. Donner Uebersetzung des Sophokles. Prantl Plato's Phädon und Gastmahl deutsch. ejusd. Phädrus und Apologie. Roth Uebersetzung von Tacitus Germania, Agricola und A. Sommerlad Jung Stilling's Leben. ejusd. Paul Gerhard. Einige englische Bücher von Bulwer, Washington Jrwing, Dickens und Marryat zur Privatlectüre der Schüler. Voigt Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staats. Einige Jugendschriften von Meriz und Franz Hoffmann.

Für die durch die Munificenz der städtischen Behörden zur Anschaffung von Schulbüchern für ärmere Schüler bewilligte Summe von 10 Thrn. wurden 2 Exemplare von Ingerslev lateinisch-deutschem Wörterbuche, 1 Exemplar von dessen deutsch-lateinischem Wörterbuche, und 1 Exemplar von dem französischen Wörterbuche von Schuster-Regnier angekauft.

D. Lehrplan

PRIMA. Ordinarius Weser.

1) Lateinisch. (5 St.) **Sallust de conjuratione Catilinae** wurde übersetzt, erklärt und mit Auflösung der längern Perioden in einfachere Sätze retrovertirt, auch einzelne Partien logisch zergliedert. **Caes. bell. civ. 1—80** wurde zur Privatlectüre aufgegeben und der Controle halber theilweise cursivisch gelesen. 2 St. Einzelne schwierigere Kapitel der Syntax wiederholt, **Extemporalia**, **Exercitia** und mündliches Uebersetzen von Döring's Anleitung **Curs. II. 2 St. Virg. Aen. I.** interpretirt, mit Uebungen in der Skansion und Prosodie. 1 St. Weser.

2) Französisch. (4 St.) Aus **Herrig und Burguy La France littéraire** wurden Abschnitte aus der 5. und 6. Periode der Literaturgeschichte gelesen (p. 369—389, 499—501) 1 St. Lectüre und Besprechung der 3 letzten Akte aus der **Athalie** von **Racine**, der **Oraison funèbre** von **Bossuet** und des **Charles XII.** von **Voltaire**. 1 St. Wiederholung einzelner Theile der Schulgrammatik von **Plöb**, freie Vorträge mit rhetorischen Anleitungen und freie Aufsätze. 2 St. Dithm. In freien Aufsätzen wurden folgende Themata bearbeitet: 1) **Les différentes conditions.** 2) **Un jeune homme annonce à son ami son retour de la campagne. (Lettre.)** 3) **Les Phéniciens.** 4) **Conquête de la Grande-Bretagne par les Normands.** 5) **Défense de Louis XVI.** 6) **La bataille dans la forêt de Teutoburg.** 7) **Description de la ville de Perleberg.** 8) **Caractère d'Alcibiade.** 9) **Les Volcans.** 10) **Éloge de Racine.** 11) **Analyse de l'oraison funèbre de la duchesse d'Orléans, prononcée par Bossuet.** 12) **Concile de Clermont. (Abit.-Arbeit.)**

3) Englisch. (2 St.) Lectüre aus **Herrig's Handbuch** in der Klasse und privatim; zuletzt **Richard II.** von **Shakespeare**. 1 St. Grammatik nach **Fölsing II. Th.**, **Exercitien**, **Extemporalien**, freie Aufsätze und freie Vorträge. 1 St. Witt. Themata zu den Aufsätzen: 1) **On youth.** 2) **A voyage to Heligoland (a letter).** 3) **The fall of Carthage.** 4) **A holiday's journey (letter to a friend)** 5) **Elisabeth and Mary Stuart, in Schiller's play.** 6) **Hannibal.** 7) **Philipp II.** 8) **The battle of Rossbaeh.** 9) **Christmas eve in Germany (a letter).** 10) **Rudolphus of Habsburg.** 11) **Themistocles.**

4) Deutsch. (4 St.) Lectüre und Erklärung von **Schiller's Maria Stuart**, **Lessing's Minna von Barnhelm**, **Goethe's Torquato Tasso** und **Lessing's Raubkoon**. 2 St. Besprechung der gelieferten Aufsätze und freie Vorträge, welche letztern besonders in Paraphrasen der in **Goethe's Tasso** vorkommenden Sentenzen bestanden. 1 St. Im S. die Lehre von der Erklärung und Eintheilung der Begriffe und von den Beweisen an Beispielen entwickelt. Im W. die ältere Literaturgeschichte bis zum Anfange des 17. Jahrhunderts zu freien Vorträgen der Schüler benutzt, mit Lectüre und Erklärung einzelner Abschnitte aus den wichtigsten Schriftstellern. 1 St. Weser. Themata zu den Aufsätzen: 1) **Weshalb sind in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ das Volk und die Ritter irriger Meinung?** 2) **Die Eiche, ein Lebensbild.** 3) **Roms bessere Vorzeit und sein allmählig eintretender sittlicher Verfall nach Sall. Cat. 6—13.** 4) **Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füße unbedeckt.** 5) **Welches war der Zustand Groß-Britanniens zur Zeit Cäsars? Nach Caes. b. g. IV., 22—36 und V, 2—23.** 6) **Die Macht des Gewissens, nach Schillers Ballade „die Kraniche des Ibycus.“** 7) **Die beste Weisheit dieser Zeit ist die Erfahrung der Vergangenheit.** 8) **Ueber den Gebrauch der Zeit nach Schiller's Spruch des**

Confucius. 9) Die Schule als Vorschule des Lebens. 10) Kein Genuß ohne Arbeit. 11) Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. (Abit.-Aufsatz.) 12) Was man ist, das blieb man Andern schuldig. (Rede.)

5) Religion. (2 St.) Kirchengeschichte vom Beginn der Reformation bis in die neuere Zeit. Repetition der alten und mittleren Kirchengeschichte, so wie der Hauptmomente aus der Bibelkunde des A. und N. Testaments. Erklärung des Briefs an die Galater. Daneben Repetition der wichtigsten Kirchenlieder und des Katechismus. Im S. Bötsche, im W. Dessin.

6) Geschichte. (2 St.) Neuere Geschichte bis 1618. Repetition der Geschichte des Alterthums und der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Rickse.

7) Geographie. (1 St.) Die wichtigsten außereuropäischen Staaten; russisches Reich, Türkei. Wiederholung des im vorigen Schuljahre Durchgenommenen und der Penfa der früheren Klassen. Rickse.

8) Mathematik. (4 St.) Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf Geodäsie und Astronomie. Combinatorik nebst den Elementen der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Aufgaben aus allen Disciplinen der Wissenschaft. Nassow.

9) Naturkunde. (5 St.) a) Physik. 2 St. Optik und die Lehre vom Schall. Mathematische Begründung der Gesetze der Mechanik und Statik fester Körper. Daneben Vorträge und Beantwortung von Fragen aus allen Zweigen der physikalischen Wissenschaften. Nassow. b) Chemie. 2 St. Das Wichtigste aus der organischen Chemie, die Leichtmetalle, Mangan und Eisen; Aufsätze bestehend in Lösung zusammengesetzterer stöchiometrischer Aufgaben. Winkler. c) Naturgeschichte. 1 St. Im S. Botanik. Betrachtung des inneren Baues der Gewächse, Kenntniß des natürlichen Pflanzensystems. Im W. Mineralogie. Betrachtung der Mineralien nach ihren mathematischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften und Eintheilung derselben. Kuhlmei.

SECUNDA. Ordinarius Oberlehrer Nassow.

1) Lateinisch. (5 St.) Caes. bell. gall. VI, 1—28 und VII, 1—29 statarisch gelesen und retrovertirt. Zur Privatlectüre wurde der Rest des VI. und VII. Buchs benutzt und der Controle halber theilweise in der Klasse cursorisch gelesen. 2 St. Repetition der Casuslehre, dann Durchnahme des zweiten Theils der Syntax verbunden mit Extemporalien zur Einübung der erlernten Regeln. 2 St. Exercitia aus Döring's Anleitung Cursus II, 113—124 und Extemporalia pro loco. 1 St. Weser.

2) Französisch. (4 St.) Lectüre und Uebersetzung von Herrig und Burguy „La France littéraire“ p. 50—58, 81—92, welche die zweite und dritte Periode der französischen Literaturgeschichte umfassen, und der Abschnitte aus Klassikern von p. 544—p. 562. 2 St. Grammatik nach Plöb's Schulgrammatik Lekt. 57—73. Wiederholung der grammatischen Penfen der früheren Klassen, Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dilm.

3) Englisch. (2 St.) Lectüre aus Gaulters Chrestomathie in der Klasse und privatim. Freie Vorträge über die Lectüre und Memoriren von Gedichten. 1 St. Grammatik nach Fölsing II. Th., Exercitien, Extemporalien und kleine Aufsätze. 1 St. Witt.

4) Deutsch. (3 St.) Lektüre und Erklärung von Schillers dreißigjährigem Kriege, 2. Theil, und einzelner Gedichte, verbunden mit einer Belehrung über die Poetik. Freie Vorträge und Deklamationsübungen. Freie Aufsätze. Winkler. Themata zu den freien Aufsätzen: 1) Worin unterscheiden sich Chemie und Physik? 2) Nutzen und Schaden der Flüsse. 3) *Nemo ante mortem beatus*. 4) Das wahre Glück, wenn du es finden willst, hast du in dir und nur in dir zu suchen. 5) Mein Leben. 6) Napoleon Bonaparte als Bild der Hinfälligkeit irdischer Größe. 7) und 8) der dreißigjährige Krieg von Schiller, Erzählung des Inhalts der drei ersten Bücher. 9) Die Kohlensäure. 10) Welche Verluste treffen uns, wenn wir Begonnenes vor der Vollendung liegen lassen, um Anderes anzufangen? 11) und 12) Der dreißigjährige Krieg von Schiller, Erzählung des Inhalts des 4. und 5. Buches.

5) Religion. (2 St.) Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien dargestellt, verbunden mit der Lektüre und Erklärung der schwierigeren Abschnitte der Evangelien, besonders des Matthäus. Repetition der alttestamentlichen Geschichte und der Geographie von Palästina, wie der früher gelernten Kirchenlieder, Bibelsprüche und des Katechismus. Im S. Bötsche, im W. Dessin.

6) Geschichte. (2 St.) Römische Geschichte, Wiederholung der vaterländischen Geschichte. Rickse.

7) Geographie. (1 St.) Europa hauptsächlich in physischer Beziehung. Rickse.

8) Mathematik. (5 St.) Abschluß der Planimetrie. Die Logarithmation, Konstruktion und Gebrauch der logarithmisch-trigonometrischen Tafeln. Die ebene Trigonometrie. Quadratische Gleichungen. Die einfachen Reihen. Zahlreiche Aufgaben begleiteten den Vortrag. Nassow.

9) Rechnen. (1 St.) Sämmtliche im höhern Geschäftsleben vorkommende Rechnungsarten wurden erklärt und sowohl in der Klasse als durch laufende häusliche Arbeiten zur Sicherheit und Fertigkeit eingeübt. Nassow.

10) Naturkunde. (4 St.) a) Physik. 2 St. Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze des Lichts und der Wärme. Mechanik und Statik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Die leichten Partien der mathematischen Geographie. Nassow. b) Chemie. 2 St. Die Sauerstoff- und die Wasserstoffsäuren der Metalloide. Winkler.

TERTIA A. Ordinarius Oberlehrer Rickse.

1) Lateinisch. (5 St.) Grammatik nach Kuhr. Repetition der Formenlehre; die Syntax bis §. 119. nebst zahlreichen mündlichen Uebungen, Exercitien und Extemporalien. 3 St. Lektüre von Corn. Nepos: Hannibal, Cato, Datames, und von Caes. bell. gall. 1, 1—20. Das Gelesene wurde größtentheils memorirt. 2 St. Rickse.

2) Französisch. (4 St.) Nach Plöb Schulgrammatik Wiederholung der in Lekt. 1—23 enthaltenen unregelmäßigen Verben, dann Einübung von Lekt. 24—48 und Uebersetzung der damit verbundenen Uebungsstücke. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Lektüre von Lübecking's Lesebuch, Briefe, Naturgeschichte und Geschichte p. 80—127. Retrovertiren einzelner gelesener Stücke. 2 St. Dilm.

3) Englisch. (2 St.) Wiederholung der früher durchgenommenen Lektionen aus Plate's Lehrgang, 1. Curf., dann Grammatik nach demselben Buche von Lekt. 36—60, und Lektüre einzelner Erzählungen aus dem Anhänge. Exercitien und Extemporalien. Witt.

4) Deutsch. (3 St.) Syntax, namentlich Satzlehre im Anschluß an die Lektüre des Lesebuchs von Hopf und Paulsief, 1. Th., 3. Abth. Freie Vorträge und Deklamationsübungen. Freie Aufsätze. Rickse.

5) Religion. (2 St.) Die wichtigeren und schwierigeren Abschnitte des N. T. (mit Ausschluß der Propheten) wurden gelesen und erklärt. Erklärung der Psalmen, besonders der messianischen, und Memoriren der wichtigsten (etwa 12—15). Biblische Geographie. Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder. Dessin.

6) Geschichte. (2 St.) Repetition der Geschichte des Vaterlandes und Fortführung derselben bis 1815. Das Wichtigste aus der Geschichte der Griechen und Römer. Rickse.

7) Geographie. (2 St.) Der preussische Staat. Rickse.

8) Mathematik. (4 St.) Die Planimetrie mit Ausschluß der Quadratur und Rectification des Kreises. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. Die Gesetze der sechs ersten arithmetischen Operationen. Übungsaufgaben in der Klasse und zu häuslichen Arbeiten. Rassow.

9) Rechnen. (2 St.) Sämmtliche im bürgerlichen Verkehr vorkommende Rechnungsarten erklärt und durch zahlreiche Beispiele eingeübt. Rassow.

10) Physik. (2 St.) Diejenigen Gesetze und Erscheinungen aus allen Zweigen der Physik wurden ausgewählt, welche für das praktische Leben Bedeutung und Anwendung gewonnen haben. Rassow.

TERTIA B. Ordinarius Lehrer Witt.

1) Lateinisch. (5 St.) Die schwierigeren Stücke aus Spieß Elementarbuch, 2. Th., wurden übersetzt und die in demselben enthaltenen syntaktischen Regeln erklärt und eingeübt. Darauf nach einer in der Klasse gegebenen Anleitung zur Präparation aus **Corn. Nepos** übersetzt: **Timoleon, Hannibal, Datames; Hannibal** zum Theil memorirt. 3 St. Grammatik nach Kuhr; Wiederholung und Beendigung der Formenlehre, Exercitien und Extemporalien. 2 St. Witt.

2) Französisch. (4 St.) Nach Plöy Schulgrammatik Lekt. 1—23. Uebersetzung der damit verbundenen Übungstücke. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Lektüre des Lesebuchs von Lüdeking p. 1—49 und grammatische Wiederholungen. 2 St. Dilm.

3) Englisch. (2 St.) Plate's Lehrgang. I., Lekt. 1—36. Orthographische Übungen, Exercitien, Extemporalien. Witt.

4) Deutsch. (3 St.) An die Lektüre von Hopf und Paulsief 1., 3. Abth., wurden grammatische Übungen und die Satzlehre geknüpft. Freie Vorträge mit Benutzung des Lesebuchs und Deklamationsübungen. Aufsätze und schriftliche grammatische Übungen. Witt.

5) Religion. (2 St.) Wiederholung des Pensums von Quarta. Lesen des Evangeliums des Lucas, Memoriren von Kirchenliedern, von ausgewählten Stellen der heiligen Schrift und den 5 Hauptstücken des kleinen Katechismus Luthers. Neger.

6) Geschichte. (2 St.) Die deutsche und die brandenburgisch-preussische Geschichte bis auf Friedrich den Großen. Weser.

7) Geographie. (2 St.) Die wichtigsten Lehren der mathematischen und physikalischen Geographie. Deutschland nach Daniels Geographie IV. Buch. Repetition des Wichtigsten aus dem III. Buche von Daniel. Nickse.

8) Mathematik. (3 St.) Die Sätze über die Figuren im Allgemeinen, über die Congruenz der Dreiecke, über das Parallelogramm und über den Kreis. Winkler.

9) Rechnen. (3 St.) Einfache und zusammengesetzte Regelbetri. Der Kettenatz. Decimalbrüche. Die Aufgaben wurden aus der Gesellschaftsrechnung, aus der Agio-, Zins-, Diskonto-, Tara- und Münzrechnung gewählt. Winkler.

10) Naturgeschichte. (2 St.) Im Sommer Botanik. Kenntniß der einheimischen und der wichtigsten im Verkehr vorkommenden ausländischen Pflanzen nach dem Linnéischen System, mit Berücksichtigung der wichtigsten natürlichen Familien. Im Winter Zoologie. Naturgeschichte der Amphibien, Fische und Insekten. Allgemeine Uebersicht des Thierreichs. Kuhlme y.

QUARTA. Ordinarius Conrektor Kost.

1) Lateinisch. (5 St.) Aus Spieß Uebungsbuch II. Abth. wurde der erste Abschnitt ganz und aus dem zweiten Abschnitte die ersten 12 Regeln eingeübt, so wie abwechselnd zu wöchentlichen Exercitien und Extemporalien benugt. Aus dem 3. Abschnitte wurden 10 der längern Erzählungen mit Auswahl gelesen. 3 St. Nach Kühr Schulgrammatik wurde die Formenlehre ganz beendet mit besonderer Berücksichtigung des Verbi, auch die leichtern syntaktischen Regeln durchgenommen. 2 St. Kost.

2) Französisch. (4 St.) Beendigung von Ploß Elementarbuch Abschnitt III.—V. Erlernung der Elementargrammatik. Aus dem VI. Abschnitt wurden 20 Lesestücke mit Auswahl übersetzt und theilweise retrovertirt. 3 St. Wöchentliche Exercitien mit Extemporalien abwechselnd mit besonderer Berücksichtigung der Conjugation. 1 St. Kost.

3) Deutsch. (3 St.) Lektüre und Analyse des Lesebuchs von Hopf und Paulsief 1, 2. Abth., verbunden mit der Lehre vom einfachen Satz, Deklinations- und besonders Conjugationsübungen. 2 St. Deutsche Aufsätze, orthographische Uebungen und Deklamation. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 1 St. Kost.

4) Religion. (2 St.) Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im Anschluß an die auf den vorhergehenden Stufen gelernten biblischen Historien, verbunden mit Memoriren von Bibelsprüchen, Kirchenliedern, auch dem 4. und 5. Hauptstück in Luthers kleinem Katechismus. Neger.

5) Geschichte. (2 St.) Deutsche Geschichte von Anfang an bis zur französischen Revolution biographisch gehalten. Dilm.

6) Geographie. (2 St.) Wiederholung des Pensums von Quinta, ausführlichere Beschreibung der Länder Europa's mit Ausschluß von Deutschland. Uebungen im Kartenzeichnen nach Vorbildern und aus dem Gedächtniß. Witt.

7) Mathematik. (2 St.) Nach einem vorausgeschickten propädeutischen Unterricht (im S.) die Lehre von der geraden Linie und von den Winkeln an einem und zwei Punkten (im W.). Winkler.

8) Rechnen. (3 St.) Repetition der Pensa der früheren Klassen. Dann Regelbetri-Exempel mit Brüchen. Winkler.

9) Naturgeschichte. (2 St.) Im S. Botanik. Erweiterung der Terminologie durch Betrachtung lebender Pflanzen; Kenntniß der Klassen und Ordnungen des Linné'schen Pflanzensystems; Kenntniß der Giftpflanzen. Im W. Zoologie. Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel. Kuhlmev.

QUINTA. Ordinarius Lehrer Winkler.

1) Lateinisch. (6 St.) Repetition des Pensums der Sexta, die 4 Conjugationen mit Einschluß der Deponentia, die Genusregeln; Uebersetzen und Erklären der hierher gehörigen Übungsstücke aus Spieß Übungsbuch, 1. Abth.; Exercitien und Extemporalien zur Befestigung der Elemente. Winkler.

2) Französisch. (3 St.) Pßß Elementarbuch Lekt. 1—43. Memoriren der dazu gehörigen Vokabeln, Uebersetzung der Übungsstücke und Extemporalien. Neger.

3) Deutsch. (4 St.) An die Lektüre und Erklärung des Lesebuchs von Hopf und Paulsief 1, 2. Abth., wurden grammatische Übungen besonders im Unterscheiden der Wörterklassen, im richtigen Gebrauch der Präpositionen und in der Anwendung der Interpunktionszeichen, außerdem Übungen im freien Wiedererzählen angeknüpft. 2 St. Deklamation und Besprechung leichter freier Aufsätze. 1 St. Orthographische Übungen. 1 St. Dilm.

4) Religion. (2 St.) Wiederholung und Erweiterung des Cursus von Sexta, Memoriren von Bibelsprüchen, Kirchenliedern und dem zweiten Hauptstück in Luthers kleinem Katechismus. Neger.

5) Geschichte. (2 St.) Die wichtigsten Begebenheiten der Alten Geschichte in Biographien hervorragender Personen behandelt, dazu Einübung der Chronologie. Dilm.

6) Geographie. (2 St.) Die Elemente der mathematischen Geographie. Betrachtung und Erklärung des Globus und der auf demselben gezeichneten Linien. Übungen im Bestimmen der geographischen Länge und Breite. Uebersicht über die Erdoberfläche. Das Wichtigste von den außereuropäischen Ländern. Erste Versuche im Kartenzichnen. Witt.

7) Rechnen. (3 St.) Nach Wiederholung des Pensums der Sexta. Bruchrechnung und Regel-detri-Exempel ohne Brüche und mit Brüchen. Stetige Übungen im Kopfrechnen. Rassew.

8) Naturgeschichte. (2 St.) Im S. Botanik. An lebenden Pflanzen der Umgegend wurde die Terminologie erläutert. Im W. Zoologie. Aus den Klassen und Ordnungen des Thierreichs wurden die wichtigsten Repräsentanten betrachtet. Kuhlmev.

SEXTA. Ordinarius Lehrer Neger.

1) Lateinisch. (6 St.) Die Declination der Substantiva mit den Genusregeln, die Adjectiva und die Comparation, die Numeralia, Pronomina, das Verbum sum, die erste und zweite Conjugation nach Kühr's Schulgrammatik I. Abschnitt, §§. 4—54, in angemessener Auswahl. Uebersetzung von Spieß Übungsbuch I. Abth. Kap. 1—17. 5 St. Nickse. Verschiedenartige Übungen zur Befestigung des Erlernten. 1 St. Winkler.

2) Deutsch. (4 St.) Orthographische Übungen, mündliche und schriftliche Nachbildung von Erzählungen und Beschreibungen, Kenntniß der Redetheile und das Wichtigste aus der Wortbildung, im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsief. 1, 1. Abth. Neger.

E. Vertheilung der Lehrstunden im Schuljahr 18⁶⁰/₆₁.

Lehrer.	I.	II.	III.A.	III.B.	IV.	V.	VI.	Stunden- zahl.
Weser, Ordinarius von I.	5 Latein 4 Deutsch	5 Latein		2 Geschichte				16
Rassow, Ordinarius von II.	4 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik 1 Rechnen 2 Physik	4 Mathematik 2 Rechnen 2 Physik			3 Rechnen		25
Ricke, Ordinarius von III.A.	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	5 Latein 3 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie	2 Geographie			5 Latein	25
Witt, Ordinarius von III.B.	2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch 3 Deutsch 5 Latein	2 Geographie	2 Geographie	4 Rechnen	24
Kost, Ordinarius von IV.			1 Schreiben	1 Schreiben	5 Latein 4 Französisch 3 Deutsch 2 Schreiben	2 Schreiben	2 Lesen	20
Winkler, Ordinarius von V.	2 Chemie	2 Chemie 3 Deutsch		3 Mathematik 3 Rechnen	2 Mathematik 3 Rechnen	6 Latein	1 Latein	25
Heger, Ordinarius von VI.				2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Französisch	4 Deutsch 6 Religion 2 Geographie 4 Schreiben	25
Dihm	4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch	2 Geschichte	2 Geschichte 4 Deutsch		24
Ruhlmev	1 Naturge- schichte			2 Naturge- schichte	2 Naturge- schichte	2 Naturge- schichte		7
Bösch	2 Religion im S.	2 Religion im S.						Im S. 4
Dessin	2 Religion im B.	2 Religion im B.	2 Religion					Im S. 2 Im B. 6
Müller	1 Gesang 1 Gesang		1 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang		9
Hartung	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		12
Stundenzahl der Klassen	33	33	33	33	31	30	30	

F. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 21. März 1861.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Gefang und Gebet.

Tertia B.

Religion Reger.

Lateinisch Witt.

Sexta.

Geographie Reger.

Quinta.

Rechnen Rassew.

Quarta.

Französisch Kost.

Naturgeschichte Kuhlmev.

Tertia A.

Physik Rassew.

Französisch Dhm.

Nachmittags von 2 bis 4½ Uhr.

Secunda.

Lateinisch Weser.

Englisch Witt.

Prima.

Mathematik Rassew.

Chemie Winkler.

Schlussgefang.

Entlassung der Abgehenden durch den Direktor.

Von den Primanern wird Hermann Schulze aus Soldin eine englische, Ed. Martini aus Klegke eine französische, Alex. Gerike aus Perleberg eine deutsche Rede halten. (Eigene Arbeiten.) Außerdem werden einzelne Schüler der übrigen Klassen englische, französische und deutsche Gedichte vortragen.

Die Verlesung und Vertheilung der Censuren findet Sonnabend, den 23. März, früh von 8 Uhr an statt. Der Sommerkursus beginnt Montag, den 8. April. Neuaufzunehmende Schüler bitte ich Donnerstag oder Freitag, den 4.—5. April, in den Vormittagsstunden bei mir anzumelden. Die Prüfung derselben findet Sonnabend, den 6. April, und zwar für die einheimischen Vormittags von 9—12, für die auswärtigen Nachmittags von 1—5 Uhr im Schullofale statt.

W e s e r.

F. Or

Vormittags von 8 bis 12
 Gesang und Gebet.
Tertia B.
 Religion 9
 Lateinisch 9
Sexta.
 Geographie 9
Quinta.
 Rechnen 9
Quarta.
 Französisch 9
 Naturgeschichte 9
Tertia A.
 Physik 9
 Französisch 9

Von den Primanern wird
 Klezle eine französische, Alex. C
 Außerdem werden einzelne Schü
 vortragen.

Die Versetzung und Ver
 8 Uhr an statt. Der Sommer
 bitte ich Donnerstag oder Fr
 melden. Die Prüfung derselben
 Vormittags von 9—12, für die c



ng.

von 2 bis 4½ Uhr.
c u n d a.
 Wefer.
 Witt.
r i m a.
 Raffow.
 Winkler.
 Flußgesang.
 ehenden durch den Direktor.

englische, Ed. Martini aus
 e halten. (Eigene Arbeiten.)
 össische und deutsche Gedichte

d, den 23. März, früh von
 . Neuaufzunehmende Schüler
 mittagsstunden bei mir anzu
 id zwar für die einheimischen
 in Schulkokale statt.

W e f e r.

